



Matthias Mieres

MAGAZIN

Ein Jahreswechsel im Wahlkampf: Zeit für einen Rückblick

Das Jahr geht zu Ende und die Weihnachtszeit hat begonnen. Wenn ich mich im Wahlkreis umschaue, dann freue ich mich über die Häuser, die schon festlich geschmückt sind und über den Duft von Glühwein, der über den kleinen und größeren Weihnachtsmärkten liegt. Also alles wie immer im Dezember?

Nein – leider nicht. Mit dem Jahr 2024 geht auch die Arbeit des 20. Deutschen Bundestages zu Ende. Damit sind wir jetzt in einem Wahlkampf, der herausfordernd, kurz, und vermutlich winterlich kalt wird. Ich freue mich trotzdem sehr darauf und bin auch schon viel vor

Ort unterwegs.

Wahlkampf - das bedeutet inhaltlich: Den Menschen ein Angebot für ihre Zukunft machen. Was will die SPD, was will ich für die Menschen in meiner Heimat bewegen? Es wird aber auch die Frage gestellt, was die „Ampel“ in den drei Jahren hinbekommen hat. Denn über den Dauerstreit der letzten Monate hat sich das Bild verfestigt, dass diese SPD-geführte Regierung nicht gestaltet, sondern nur gestritten hat. Das Gegenteil ist aber der Fall – die „Ampel“ hat viel bewegt und vorgebracht!

Mein Team und ich haben eine

Liste mit den wichtigsten „Leuchttürmen“ der letzten Jahre zusammengestellt. Am Ende standen gut 90 Projekte auf der Liste. 90mal Fortschritt statt Stillstand. Dabei fiel immer wieder der Satz „Ach ja, das war ja auch in dieser Wahlperiode!“ Hier eine Auswahl dieser Projekte – wer Interesse an der ganzen Liste hat, kann sich gerne melden:

Wir haben 2022 den Mindestlohn auf 12 Euro angehoben. Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine haben wir mit Energiepauschalen und Strom- und Gaspreisbremsen Energie bezahlbar gehalten. Wir haben das 49 Euro Ticket

eingeführt. Für die Wirtschaft wurde ein Schutzschirm gegen die Kriegsfolgen aufgespannt. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wurde beschleunigt, ebenso das Planungsrecht. Im Rentenpaket I (2022) wurde eine Haltelinie für das Rentenniveau eingezogen und die Bestandsrenten bei Erwerbsminderung spürbar erhöht. Wir haben die elektronische Patientenakte und das E-Rezept eingeführt. Mit der „Zeitenwende“ kam das 100 Mrd. Sondervermögen für die Bundeswehr.

Der Bundestag wird mit der anstehenden Wahl deutlich verkleinert. Ein Sicherheitspaket und bessere Steuerung von Migration sind in Kraft getreten. Kindergeld, BAföG und Wohngeld wurden erhöht. Diese Regierung hat den endgültigen Atomausstieg vollzogen.

Fazit: Dank der SPD ist die Bilanz der Ampel deutlich besser als ihr Ruf. Ohne die Dauerblockade der FDP und ihr Beharren auf die Schwarze Null wäre uns noch mehr gelungen. Vor allem in den Bereichen Wirtschaft und

Infrastruktur.

Das war der kleine, aber wichtige Rückblick. Jetzt schauen wir alle nach vorne. Ins neue Jahr und auf einen erfolgreichen sozialdemokratischen Wahlkampf – für uns in der Westpfalz und für Deutschland. Und natürlich freuen wir uns gemeinsam auf die Feiertage. Ich wünsche Ihnen und euch allen friedliche, gesunde und glückliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Maja Pietrzyk : Mein Praktikum bei Matthias Mieves

Hallo, ich heiße Maja und habe im Oktober ein Praktikum im Berliner Team von Matthias Mieves absolviert.

Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur in Kaiserslautern abgeschlossen.

Da ich, wie viele andere auch, nach dem Abi nicht ganz einen Plan hatte, was ich denn beruflich in Zukunft machen möchte, habe ich dieses Praktikum dazu genutzt, um eben dieser Frage nachzugehen.

Ich habe mich letztendlich dazu entschieden ab 2025 Wirtschaftspsychologie zu studieren und nebenbei als Werkstudentin in der Politik tätig zu sein. Darauf freue ich mich schon sehr, insbesondere weil ich die Vorkenntnisse aus dem

Praktikum jetzt umsetzen kann.

Bevor ich in Berlin ankam, habe ich mir gewünscht die praktische Arbeit im Bundestag näher kennenzulernen, nachdem mir im Sozialkunde Leistungskurs die Theorie beigebracht wurde. Durch die Ausschüsse Digitales und Gesundheit habe ich insbesondere in diesen Themen wertvolle Einblicke erhalten, aber auch viel in anderen Bereichen mitgenommen. Besonders hervorzuheben ist hier das Praktikantenprogramm der SPD-Fraktion, das viele verschiedene und spannende Aktivitäten organisiert hat oder Veranstaltungen zu denen ich Matthias begleiten durfte.

Gelehrt hat mich die Zeit in Berlin, dass politische Prozesse in der Realität noch viel komplexer sind als in der Theorie, es aber auch unheimlich spannend ist daran teilhaben zu dürfen. Im Plenum zu sitzen und unterschiedlichste Reden zu hören macht auch einfach Spaß.

Ich habe natürlich auch gehofft ein paar bekannte Politiker zu treffen und da hat mich insbesondere ein kurzes Treffen mit Olaf Scholz sehr gefreut :)

Alles in allem wurden meine Erwartungen übertroffen. Ich hätte nicht gedacht, dass man als Praktikantin so viele Einblicke erhalten kann und so viele interessante Veranstaltungen besuchen und inspirierende Menschen treffen wird. Und wie ich schon erwähnt habe, hat mir dieses Praktikum auch in der Entscheidungsfindung für eine Studienrichtung geholfen.

Deswegen kann ich Matthias und seinem Team nur herzlich für diese Möglichkeit danken.

Hier war ich auch (Teil 1):



Novo Nordisk mit Daniel Baldy und Doris Ahnen in Mainz



3. MusiKARliche Abend in Rockenhausen



Wundzentrum mit Jaqueline Rauschkolb in Göllheim



Austausch mit den Jobcentern



Gespräch mit Frauenärztin, Fr. Hedicke, und Jaqueline Rauschkolb in Kirchheimbolanden



Bösing Dental in Bingen am Rhein

Neues aus Berlin



Der 6. November 2024 – Wie habe ich den „Schwarzen Mittwoch“ erlebt?

Es gibt Tage, die stehen einfach mit dem falschen Fuß auf. Ganz besonders der 6. November 2024. Der begann für mich und für uns alle mit den düsteren Nachrichten aus den USA – Donald Trump wird erneut Präsident der USA. Wir hatten es alle befürchtet, aber anders erhofft. Nun war es Gewissheit.

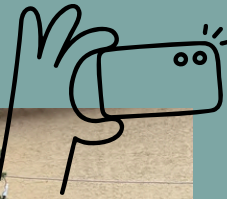
Trotzdem habe ich meine Sorgen rund um dieses Thema weggewischt und mich an meine Arbeit gemacht. Im Bundestag ging es wie immer in den Sitzungen meiner Ausschüsse Gesundheit und Digitales kontrovers und zugleich konstruktiv zu. Neben der Facharbeit in den Gremien saß ich mittags und am frühen Abend zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der „Ampel“ auf Fachpodien und habe wie immer unsere SPD-Position zu den jeweiligen Themen vorgestellt. So weit, so normal.

Aber irgendwann im Laufe des Spätnachmittags ging es los, dass in SPD-Chatgruppen gesagt wurde, dass sich scheinbar in der Spitzenrunde der Regierung etwas zusammenbraut. Ich habe das – ehrlich gesagt – nicht so ernst genommen, wie es war. Denn in der Vergangenheit hieß es oft, dass das Ampel-Aus kurz bevorstehe. Als dann aus der Sitzung an die Presse rausgestochen wurde, Lindner habe Scholz aufgefordert, den Weg für Neuwahlen

freizumachen – da war ich gerade beim Pizza-Essen. Mir fiel fast das Stück Pizza aus der Hand. Ab da war ich ununterbrochen im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und habe parallel Phoenix live verfolgt.

Der Moment, in dem Olaf dann vor die Kamera trat und die Entlassung von Lindner verkündete, war dann auch kein Schock mehr, sondern im Gegenteil die Gewissheit, dass das jetzt alles richtig so ist. Genau dieses Gefühl, dieses Wissen hat dann in der Sondersitzung um 22:30 Uhr die ganze SPD-Fraktion miteinander geteilt. So konnte der „Schwarze Mittwoch“ bei aller Dramatik mit einem Signal der Entschlossenheit und des Aufbruchs enden.

Hier war ich auch (Teil 2):



Haustürbesuche in Quirnbach



Haustürbesuche in Konken



Haustürbesuche in Odenbach



Haustürbesuche in Lauterecken



Haustürbesuche in Eisenberg mit Jaqueline Rauschkolb



Haustürbesuche in Wolfstein

Neues aus dem Wahlkreis

Mein Berliner Kollege Michael Müller, ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin und Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, war im Rahmen der Friedenstage bei uns zu Besuch. Über 40 Gäste fanden den Weg ins Blaue Haus nach Bolanden, um den Impulsvortrag von Michael zum Thema „Krisen, Konflikte & Kooperation“ zu hören.

Ein spannender Vortrag, in dem Michael über die Auswirkungen der US-Wahl auf uns Europäer, die Situation in der Ukraine und den Nahostkonflikt sprach.

Lieber Michael, ich möchte mich ganz herzlich für Deinen Besuch in Bolanden und den sehr guten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern bedanken.





Medienecho zu meiner politischen Arbeit

DIE RHEINPFALZ

KREIS KAISERSLAUTERN

R Plus Besserer Empfang im Pfälzerwald: Was tut die Politik?



Im Pfälzerwald sei das Netz »löchrig wie ein Schweizer Käse«, kritisiert CDU-Mann Marcus Klein. Foto: dpa

Was Letzteres angeht, sei die Bundesregierung schon aktiv geworden, betont auf RHEINPFALZ-Anfrage der SPD-Bundestagsabgeordnete Matthias Mieves, der auch im Digitalausschuss des Bundes vertreten ist. Die drei großen Netzanbieter Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica müssten alle paar Jahre ihre Lizenzen neu erwerben. Diese würden versteigert. „Früher war es so, dass man bei der Versteigerung möglichst hohe Preise und damit hohe Einnahmen für die Bundeskasse erzielen wollte, aber auf der anderen Seite keine Vorgaben machte“, erläutert er. Das habe sich „wesentlich geändert“: „Bei einer Verlängerung der Lizenz erhalten die Anbieter nun strikte Vorgaben zum Ausbau der Netze. Sie müssen viele neue Masten aufstellen, auch in der Fläche.“ Das Ziel sei, dass im Bundesgebiet 99,5 Prozent aller Flächen eine Versorgung von mindestens 50 Mbit/s aufweisen sollen.

DIE RHEINPFALZ

DONNERSBERGKREIS

Zum Ampel-Aus: Stimmen aus dem Donnersbergkreis

Matthias Mieves, der SPD-Bundestagsabgeordnete für den Kreis, reagiert am Morgen nach dem Ampel-Aus betroffen. „Ich will ehrlich sein – bis zum Vorabend habe ich nicht damit gerechnet, dass diese Ampelregierung zerbricht. Die Ereignisse haben mich eines Besseren belehrt“, so Mieves. Er teile die Haltung des Bundeskanzlers Olaf Scholz und verurteile das Beharren auf starren, ideologischen Positionen. In seinen Augen seien „Kompromisse die Grundlage jeder Koalition“. Die habe die FDP nicht eingehen wollen.

Nun seien Abgeordnete wie er gefordert: Der Bundestag müsse die Regierung halten – nicht umgekehrt. Und auch wenn es im Moment schwerfalle, eines müsse immer gelten: „Unterschiede, Differenzen und Streit in der Sache zwischen den demokratischen Parteien müssen bleiben“, so Mieves. Es sei der Kern jeder Demokratie. Dann blickt der Sozialdemokrat schon wieder nach vorn, Richtung Neuwahlen. „Ich werde meinen Wahlkreis mit ganzem Herzen verteidigen. Gemeinsam mit meiner Familie, meinen Freunden, meiner Partei, meinen Unterstützern und meinem Team“, kündigt er an.

SWR >> AKTUELL

Suchen Wetter Verkehr

Bundespolitisches Erdbeben

Ampel-Aus im Bund - Reaktionen aus Kaiserslautern und der Region

Stand: 7.11.2024, 14:46 Uhr

SPD-Abgeordnete aus der Region halten Ampel-Ende für "richtig"

Matthias Mieves sitzt für die SPD im Bundestag und vertritt dort den Wahlkreis Kaiserslautern. Er nannte die Entscheidung von Scholz "richtig", sei aber auch enttäuscht. Finanzminister Lindner habe "seit Wochen eine gute Politik torpediert". Der öffentliche Streit der vergangenen Wochen sei für die Bevölkerung "eine bittere Pille" gewesen. Die SPD habe jetzt die Möglichkeit zu zeigen, wofür die Partei stehe.

Angelika Glöckner (SPD) vertritt den Wahlkreis Pirmasens im Bundestag. Den Rauswurf von Bundesfinanzminister Lindner nannte sie "den richtigen Weg". Eine Regierung müsse handlungsfähig sein, das sei in den vergangenen Wochen nicht mehr gegeben gewesen. Die SPD müsse jetzt zeigen, dass in den vergangenen Jahren auch viele Dinge auf den Weg gebracht worden seien.

SWR >> AKTUELL

Suchen Wetter Verkehr

US-Präsidentenwahl

Reaktionen aus dem Westen der Pfalz zur Wahl von Trump

"Gegen Trumps Wirtschaftspolitik europäischen Markt stärken"

Sorgen um die Wirtschaft in der Westpfalz macht sich auch der Kaiserslauterer Bundestagsabgeordnete Matthias Mieves (SPD). Diese sei sehr exportorientiert, deshalb gebe es wahrscheinlich negative Auswirkungen, wenn Trump die amerikanische Wirtschaft abschotte. Mieves' Ausweg: "Wir müssen unseren Markt in Europa stärken." Dazu gehörten Investitionen in Zukunftstechnologien - wie zum Beispiel beim Batteriezellenwerk in Kaiserslautern oder der Arzneimittelproduktion in Alzey.

Vertreter der Wirtschaft selbst halten sich mit Reaktionen auf Trumps Wahlsieg noch zurück. Ein Sprecher des Landmaschinenherstellers John Deere in Zweibrücken sagte, für eine Einschätzung der Wirtschaftspolitik von Trump sei es noch zu früh. Ohnehin sei sein Unternehmen eher auf Märkte außerhalb der USA tätig.



Hier war ich auch (Teil 3):



Haustürbesuche in Altenglan



Heimspiel des 1.FCK gegen Eintracht Braunschweig mit den JUSOS



Haustürbesuche in Kusel



Haustürbesuche in Brücken



Heimspiel des 1.FCK gegen Eintracht Braunschweig mit Jaqueline Rauschkolb



Haustürbesuche in Schönenberg-Kübelberg mit Oliver Kusch



Die wichtigsten Fördermittel der letzten Jahre im Überblick

In den vergangenen drei Jahren ist es uns gemeinsam mit den kommunalen Vertretern gelungen, zahlreiche Fördermittel für unsere Region zu gewinnen, die wichtige Projekte und Initiativen unterstützen. Besonders freue ich mich über die Förderung des DFKI Kaiserslautern, das mit insgesamt 5,9 Millionen Euro Bundesmitteln gleich zwei zukunftsweisende Projekte vorantreiben kann: den KI-Kompass Inklusiv" und das Regionale Zukunftszentrum für KI (RZzKI). Auch kleinere, aber wichtige Projekte wie die Huber-Kapelle in Kaiserslautern profitieren von der Förderung - hier flossen 35.000

Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes, was zusätzlich private Spenden in Höhe von 40.000 Euro mobilisiert hat. Für die Stadtwerke Kaiserslautern konnten wir 3,3 Millionen Euro sichern, um 16 batterieelektrische Busse und die dazugehörige Ladeinfrastruktur auf den Weg zu bringen. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer klimafreundlichen Mobilität.

Auch unsere Kulturlandschaft wurde gestärkt: Die Fritz-Wunderlich-Halle in Kusel erhielt 750.000 Euro Bundesförderung für ihre Sanierung - passend zum 40-jährigen Jubiläum der Halle und zum 94. Geburtstag ihres Namensgebers. Ein weiteres Vorzeigeprojekt ist die Förderung des Vereins Alte Welt e.V., der 337.355 Euro für den Aufbau eines interkommunalen Fördermittelmanagements erhielt, um die Arbeit des Vereins zu unterstützen und zu verstetigen. Für die Verbandsgemeinde Eisenberg konnten 327.542 Euro für die Einführung eines Energiemanagements gesichert werden. Das schützt die Umwelt und spart Energie.

Weitere wichtige Projekte waren die Förderung des Provinzkinos in Enkenbach-Alsenborn mit 693.000 Euro, der Gigabitausbau im Landkreis Kusel mit insgesamt 65,8 Millionen Euro sowie die Sanierung der KiTa Regenbogen in Herschweiler-Pettersheim mit 837.000 Euro.

Diese Erfolge zeigen, wie wichtig ein starkes Engagement für unsere Region ist. Wenn Vertreter von Bund, Land und den vielen Kommunen unserer Region Hand in Hand arbeiten, können wir viel bewegen und unsere Heimat voranbringen.

Hier war ich auch (Teil 4):



Sitzung des SPD-Gemeindeverbandes Kirchheimbolanden in Marnheim mit Jaqueline Rauschkolb



Unterbezirksparteitag der Kuseler-SPD in Konken mit unserem Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer



Haustürbesuche in Waldmohr mit Oliver Kusch

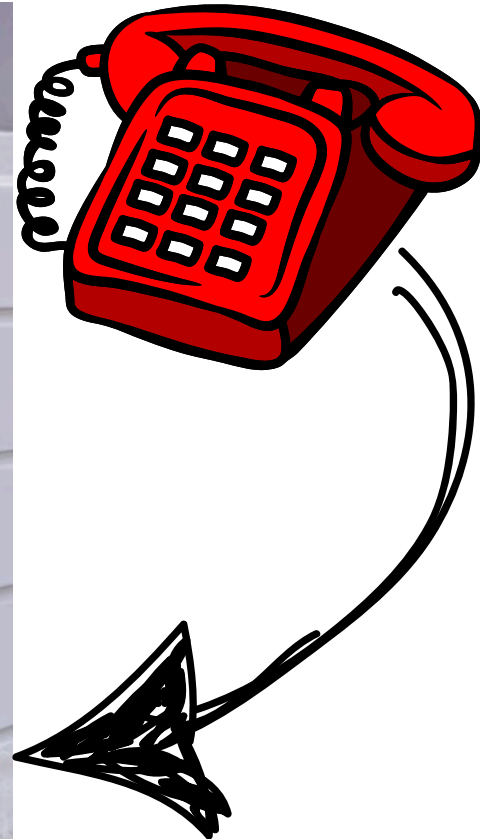


Telefonsprechstunde

10. Dezember 2024
(Dienstag)

15:00 - 16:30 Uhr

Anmeldung unter:
matthias.mieves.wk@bundestag.de
oder 0151 10377531





Hier könnt ihr mich treffen:



07.Dezember, ab 14:30 Uhr: Weihnachtsfeier des SPD-Ortsverein Kaiserslautern-Bännjerrück

07.Dezember, ab 16:15 Uhr: Weihnachtsmarkt in Rockenhausen

08.Dezember, ab 16:00 Uhr: Weihnachtsmarkt / Glühweinausschank bei Becker in Kaiserslautern

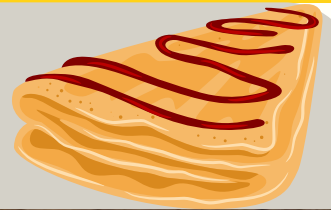
09.Dezember, ab 18:00 Uhr: „Betze-Nacht“ beim SPD-Ortsverein Kaiserslautern-Betzenberg

11.Dezember, ab 12:30 Uhr: Haustürbesuche in Winnweiler

11.Dezember, ab 19:00 Uhr: SPD-Regionalparteitag in Hohenecken

15.Dezember, ab 11:00 Uhr: SPD-Landeslistenparteitag in Worms

“Mievesisst”



Crêpes Stand am WASGAU

Wer mich kennt, der weiß, dass ich Nutella liebe. Gerne auf einem Laugenbrötchen oder zum Croissant - Nutella ist einfach immer lecker. Auch bei unseren Landesgruppensitzungen freitagsmorgens um 7:30 Uhr in Berlin gibts Nutella zum Frühstück. Meine Kollegen sind es gewohnt, dass sie ihre Portion auch mal an mich abgeben müssen. Wenn möglich versorge ich mich aber selbst mit Nutella. Wie zum Beispiel bei meiner Tour in Schönenberg-Kübelberg. Dort steht am WASGAU Markt nämlich aktuell ein Crêpes Stand - bei dem es natürlich auch leckere Nutella Crêpes gibt. Absolut empfehlenswert. Auch für diejenigen, die unverständlicherweise kein Nutella mögen, gibt es gute Alternativen.

Sander Str. 24, 66901 Schönenberg-Kübelberg



Richard-Wagner-Straße 1
67655 Kaiserslautern

0631 69550 / 0151 10377531
matthias.mieves.wk@bundestag.de

www.matthiasmieves.de

Bahnhofstraße 3a
67806 Rockenhausen

Matthias Mieves
Bundestagsabgeordneter
für die Westpfalz

